

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: St. Konert in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, P. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Des Festes Christi-Himmelfahrt wegen erscheint morgen diese Zeitung nicht.

Abonnements für den Monat Juni

zu 1/3 des Quartalspreises, können bei allen Postanstalten, bei unseren Boten, sowie in der Expedition angemeldet werden.

Deutschland.

NPC. Berlin, 22. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute zunächst mit der Beratung des Gesetzesentwurfs über den Austritt aus den jüdischen Synagogen-Gemeinden, welchen der jüdische Abgeordnete Warburg im Interesse der Gerechtigkeit und Humanität zur Annahme empfahl.

Abgeordneter v. Sydow war im Prinzip mit dem Gesetze ganz einverstanden, konnte jedoch allerlei formelle Bedenken gegen dasselbe nicht unterdrücken, zu deren Beseitigung er die Vorlage an die Justiz-Commission verwiesen wissen wollte. Vor Allem betonte er, um einer falschen Auffassung des Gesetzes vorzubeugen, daß es sich hier nicht um den Austritt aus dem Judenthum, sondern nur um den Austritt aus einer Gemeindegemeinschaft, also um die Abhülfe einer finanziellen, nicht religiösen Noth handele.

Abgeordneter Lasker, bekanntlich ein Jude, wies dem Vorredner nach, daß es doch eine sehr bedenkliche Sache sei, über Dinge zu sprechen, die man gar nicht verstehe. Hier kämen allerdings religiöse Fragen ins Spiel, da es im Judenthum verschiedene religiöse Bekenntnisse gebe, grade wie im Christentum. Wie er deshalb in der Vorlage eine dem Altkatholikengesetz entsprechende Bestimmung vermisse, wonach den austretenden Juden ein Antheil an dem Gemeinde-Vermögen zufalle, so müsse er bei der Ansicht verharren, daß politische Körperlichkeiten an der Grenze der Religion Halt zu machen hätten.

Dieses offene Bekenntniß wurde

Gemeinden durch weitgehende Emancipation geschützt werden müßten. Man könne auf den Austritt der Altkatholiken und Protestanten keine Prämie setzen, wenn man den Juden den Austritt erschweren wolle. Nach einer Beleuchtung des jüdischen Martyriums erklärte Redner endlich die Verweisung der Vorlage an eine Commission für gleichbedeutend mit einer verhängten Ablehnung.

Das Haus beschloß dann auch Behandlung des Gesetzesentwurfs im Plenum, obgleich Abgeordneter Windthorst (Neppe) ebenfalls eine commissarische Verweisung befürwortet hatte.

Alsdann wurde der Gesetzesentwurf über die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen nach den Beschlüssen der Commission und das Gesetz wegen der Umzugskosten der Staatsbeamten mit der Aenderung angenommen, daß die Vergütung keiner Beschränkung unterliegt, auch denjenigen Beamten gewährt wird, die auf eigenen Antrag versetzt werden, ferner denen gewährt werden kann, welche bisher nicht im Staatsdienste standen, sowie unter gewissen Beschränkungen den in den Staatsdienst zurücktretenden Wartegeld-Empfängern.

Schließlich ertheilte das Haus dem vom Abgeordneten Oßermann mit Rücksicht auf die darin liegende Verfassungs-Aenderung bekämpften Gesetzesentwurf über die Verlegung der Staatsperiode seine Zustimmung.

Nächste Sitzung: Dienstag 10 Uhr. Tagesordnung: Competenzgesetz.

Im Herrenhause wurde das Gesetz über die Auflösung des Lehrerverbandes in der Provinz Schlesien nach den Anträgen der Commission angenommen, worauf Graf Brühl die Debatte über den Gesetzesentwurf, betreffend die Aufsichtsberechtigungen des Staats bei der Vermögensverwaltung in den katholischen Diözesen mit einer Rede einleitete, in welcher er von Neuem mit Wärme der Ueberzeugung Ausdruck ließ, daß der gegenwärtig in Preußen tobende Kampf zwischen Staat und Kirche schließlich zum größten Ruhme und zur Stärkung der katholischen Kirche führen werde. Ja der Gesetzesentwurf, gegen welchen Graf Brühl selbstverständlich stimmte, erfüllt ihn mit aufrichtiger Freude, da es in diesem Culturkampfe auf ein Gesetz mehr oder weniger ankommt.

Fürst Bismarck in der Geschichte bewandert ist, dann wird er auch wissen, daß nur ein Kaiser nach Canossa ging, daß aber viele Kaiser mit der Kirche Streitigkeiten hatten, die schließlich auf anderem Wege ihre Erledigung fanden, als auf dem vom Fürsten Bismarck eingeschlagenen.

Indessen billigte die Mehrheit des Herrenhauses diesen Weg auch heute noch so entschieden, daß weder der Cultusminister, noch ein Mitglied des Hauses es für angezeigt erachtete, dem Grafen Brühl auch nur mit einer Silbe zu antworten. Das Gesetz wurde also ohne weitere Erörterung in der ersten Lesung genehmigt.

Eine desto eingehendere Besprechung widmete das Haus alsdann dem Gesetzesentwurf über die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie, wozu die Commission zahlreiche Aenderungen der Abgeordnetenhaus-Beschlüsse beantragt hatte.

Als Gegner der Vorlage traten auf: Graf Krasnow, der jeden Eingriff der Regierung in die inneren Angelegenheiten der Kirche verwarf; v. Kleist-Retzow, der in der ordnungswidrigen zu Stande gebrachten General-Synodal-Ordnung eine Verletzung der bestehenden Rechte und eine Beschränkung der freien Entwicklung der Kirche erblickte, während dem Cultusminister die weitgehendsten Rechte zugewiesen seien, Rechte von um so schwerer wiegenden Folgen, als dieser Minister ein staatliches Organ sei und der Beeinflussung durch die Landesvertretung unterliege; und Frhr. v. Matschahn, der in der Vorlage kein Bollwerk gegen Rom erblickte konnte, und der, obwohl er unmittelbar zuvor nicht die geringste Anwendung gegen ein die katholische Kirche berührendes Gesetz erhoben hatte, doch sein Bedauern darüber äußerte, daß der Jude Rothschild nicht im Hause sei, um den Beweis zu liefern, wie Juden, Katholiken und alle Nuancen des Christenthums über unsere evangelische Kirche zu entscheiden das Recht hätten.

Diesen antworteten: Minister Falk mit den bekannten Gründen, Graf Udo zu Stolberg-Bernigerode mit der Behauptung, daß es sich hier um eine Grenzregulierung und um einen allerdings geringen Fortschritt zum Besseren handle, und Graf zu Eulenburg mit der Erklärung, daß er dem Gesetze seine Zustimmung für die Vorlage stimmen werde.

Die Herrenhaus-Beschlüsse für die Vorlage stimmen wurde.

Am
günstig
gegründ
Schüler
schule
rathen
gebote
säumer
entgelt
und
schule
findet
tag
statt
theilt.

Die
an die
Herren
und
gegen.
Be

Frei

läßt
rennen
im
zu

Frei

Frei

Frei

Frei

Frei

Frei

Frei

im Einverständnis mit diesem veröffentlicht die Deutsche Reichs-Correspondenz eine Erklärung, wonach die Affaire Matthias-Wagener (Vergl. gefrige Ausgabe dieser Zeitung) vollständig auf Unwahrheit beruht.

Verschiedene Blätter brachten vor Kurzem die lateinische Notiz, gegen den Gymnasiallehrer Dr. Albrecht zu Weuthen in Oberschlesien sei die Disziplinar-Untersuchung auf Amtsentsetzung eingeleitet und derselbe von seinem Amte suspendirt worden. Da der Fall den „Kulturkampf“ zu illustriren geeignet ist, so lohnt es sich, eingehender über denselben zu berichten. Wie der „R. V.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, hat der unmittelbare Vorgesetzte des in Rede stehenden Beamten denselben als Correspondent der „Oberschlesischen Volksstimme“ angezeigt; ferner ist gegen Dr. Albrecht bei dessen vorgesetzten Dienstbehörden die Anzeige gemacht worden, derselbe habe sich in einem öffentlichen Lokale gegen den unbedingten Gehorsam einer Regierung gegenüber geäußert. Sämtliche Herren, denen gegenüber Dr. Albrecht die incriminirte Aeußerung gethan haben soll, erklärten eidlisch, daß sie sich auf diese oder auch nur auf eine ähnliche Aeußerung des Dr. Albrecht nicht besinnen könnten; das Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau hat indeß auf Grund der Aussage von drei jungen Herren, welche jene Aeußerung während des Kartenspiels an einem Seitentisch gehört haben wollten, einen Zusammenhang jedoch nicht annehmen konnten, die Disziplinar-Untersuchung auf Dienstentlassung beschloßen. Später erfolgte die Suspension des Herrn Dr. Albrecht aus Gründen, die fast unglaublich erscheinen könnten. Im März d. J. starb nämlich der von allen Parteien hochgeehrte Pfarrer Mastalski zu Radzionka bei Weuthen. Mit diesem Herrn hatte Dr. Albrecht und der frühere Oberlehrer Dr. Peters einen besonders innigen Verkehr gepflogen. Beide erachteten es daher als einen Act der Pietät gegen den Verbliebenen, sein Andenken durch einen Nachruf in der „Schlesischen Volkszeitung“ zu ehren. Der Gymnasial-Director Wenzel zu Weuthen hielt diese Sache für wichtig genug, um dem Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau mitzutheilen, daß die Herren Dr. Albrecht und Dr. Peters sich unterfangen hätten in die „staatsfeindliche“ „Schlesische Volkszeitung“ zu inseriren. Zugleich brachte der gen. Gymnasial-Director Dr. Wenzel zur Kenntniß der Behörde, daß Dr. Albrecht Arm in Arm mit dem Arzte polnischer Nationalität, Dr. v. Chlapowski, den Herr Wenzel für einen polnischen Agitator zu halten scheint, gesehen worden sei. Diese beiden Umstände, das Inseriren in der „Schlesischen Volkszeitung“ und der angebliche Verkehr des Dr. Albrecht mit Herrn v. Chlapowski genügten, um die Suspension des Dr. Albrecht herbeizuführen. Wie der „Post“ ihr wiener Correspondent von gestern Abend meldet, ist dort vor zwei Tagen aus Konstantinopel ein diplomatischer Bericht eingelangt, der in den hohen Kreisen der politischen Welt den Gegenstand eines lebhaften Ideenaustausches bildet und vielleicht schon zur Stunde unter den drei Staatsmännern besprochen wird, welche erst vor wenigen Tagen in der deutschen Reichshauptstadt...

canats Heppenheim sollen Verstöße gegen das hessische April-Gesetz sein.

München. 22. Mai. Die Subcommission für eine gesetzliche Wahlkreiseinteilung, welche bekanntlich aus den Abgg. Fischer, Stenglein, Dr. Ritter und Schels besteht, hat, wie ich höre, ihre Vorarbeiten beendet, so daß die Verathung des Gesetzesentwurfes im Ausschusse demnächst zum Abschlusse gelangen wird.

Aus dem Elsaß. 19. Mai, schreibt man der „R. V.“: Ein Rescript des Oberpräsidiums vom 6. Mai kündigt die Gründung einer „Gemeinde-Zeitung“ für Elsaß-Lothringen an, die unentgeltlich an die Gemeinden abgegeben wird. So wird dann der Staat recht zum Herzen des Landvolkes sprechen und ihm seine guten Absichten klar stellen können. Wer wird aber die Kosten dieser Gründung tragen? Dieselben sollen, laut der Bekanntmachung, aus den Polizeitrafgebühren bestritten werden. Und sollte das Blatt in den Häusern nicht Zugang finden, so ist diesem vorhergesehenen Uebelstande dadurch abzuhelfen, daß die Bürgermeister das Betreffende in großen beigelegten Placaten an's schwarze Brett anschlagen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. 22. Mai. Laut einer heutigen Meldung aus Vota werden drei Kriegsschiffe, u. z. die Panzerfregatte „Salamander“, die Glatteck-Corvette „Aurora“ und „Briny“ in Folge eines erhaltenen Befehles schleunigst ausgerüstet.

Schweiz.

Aus der Schweiz schreibt man der „E. V.“: Es ist unbedingt nothwendig, alle Welt vor einem abscheulichen Schwindel zu warnen, den die Umtriebe der Freimaurer in Scene gesetzt haben. In St. Gallen besteht eine Enabenerziehungsanstalt unter dem Namen Concordia. Diese Erziehungsanstalt hat einen Prospect herausgegeben, in welchem den Eltern eine wahrhaft religiöse Erziehung der Söhne verbürgt wird. Es wird darin als Grundsatz aufgestellt, daß eine solche Erziehung allein im Stande sei, moralisch gute Menschen zu bilden und daß daher die Direction auf die Erfüllung der religiösen Pflichten ihr Augenmerk richte. Als das Minimum wird angeführt, das tägliche Morgen- und Abendgebet, der Besuch des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen und der Empfang der heiligen Sacramente während der öfterlichen Zeit. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß die Eltern, welche darin für ihre Kinder höhere Ansprüche stellten, sich nur an die Direction wenden sollten, welche in dieser Beziehung allen Wünschen nachkommen werde. Ebenso wird angeführt, daß ein katholischer und ein protestantischer Geistlicher den Religionsunterricht ihren Confections-Angehörigen ertheile. Nur in der obersten Classe ertheile denselben der Director des Instituts. Freilich ist es sonderbar, daß dieser Director auf einmal katholischen und protestantischen Unterricht ertheilt, indeß ist dieser Passus im Prospect in der tiefreligiösen Verbrämung ange-

minister Abdul Kerim Pascha ist in Adrianopel eingetroffen und formirt seine Streitkräfte in einem Halbkreise, dessen Stützpunkte Philippopol, Tatar-Bazarbist und Samatova sind. Er will, von Südwest nach Nordost vorschreitend, so operiren, daß er die Insurrection zusammenbrängen und mit einigen wichtigen Schlägen erlösen kann. Die Insurgenten scheinen aber nicht gesonnen, sich vorerst in größere Kämpfe mit den Türken einzulassen und operiren fortwährend in ausweichenden Bewegungen. Es gewinnt ganz das Aussehen, als ob die Ausständischen irgendwelche Ereignisse erwarten würden, und „Spasof Don“ („Christi Himmelfahrt“) circulirt als Lösungswort von Ceta zu Ceta. Mit der Verstärkung aller bewohnten und bewohnbaren Orte wird fortgefahren. In den letzten Tagen erst überlieferten die Insurgenten die Stadt Rakovica den Flammen. Die Familien wurden schon früher in's Balkangebirge gebracht. Im hohen Balkan gibt es noch viele Dörfer, die sehr leicht zu vertheiligen sind. Dorthin ist niemals ein Türke gedrungen. Die Türken sind von jeher nur in den bulgarischen Ebenen Herren gewesen. Dieses Gebirge von bedeutender Ausdehnung machen die Insurgenten zu ihrer Operationsbasis, zum Sammelpunkte und Refugium ihrer Familien. Bis jetzt sind schon im Balkan bei 12,000 Personen, für welche Hütten gebaut wurden.

Amerika.

Wie die Agence Havas' aus New York vom 18. meldet, hat der Senat eine Untersuchung über die Unruhen von Laurel Hill in Louisiana angeordnet, deren wir in der letzten Nummer unseres Blattes erwähnt. Die Ruhe soll dort vollkommen wieder hergestellt sein. Auch sollen die Berichte Uebertreibungen enthalten haben. Es wären nur ein Weißer und zwei Neger getödtet, daneben aber verschiedene Verwundungen vorgekommen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß. 23. Mai. Heute Morgen traf das Düsseldorf-Essener Landwehrbataillon zu einer 12 tägigen Uebung mit dem Mauersegel Nr. 71. hier ein, nachdem das Barmen-Gräfrather Samstag Nachmittag uns verlassen.

Düsseldorf. 22. Mai. An Stelle des Regierungs- und Schulrathes Kellner zu Trier ist der Regierungs- und Schulrath Giebe hier selbst zum Mitgliede der in Coblenz eingeleiteten Commission zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an den Mittelschulen und der Rectoren ernannt worden.

Grefeld. 23. Mai. Wie die „Niederrh.“ vernimmt, hat die königliche Regierung für die katholischen Schulen ihres Bezirkes statt der Lesebücher für Oberklassen von Buscher und Grönings, Buchmüller und Schuster, Kölner Lesebuch, Münster'sches Lesebuch, das vom Düsseldorf'schen Lehrerverein herausgegebene Lesebuch vorgeschrieben. In den Unterklassen, in welchen die eine Unterstufe genannter Lesebücher gebraucht wird, sollen die Lesebücher für die untern Klassen des Düsseldorf'schen Lehrervereins zulässig sein.

23. Mai. Gestern Morgen in aller Frühe machte eine gegen 13 Uhr von Neß, um in den Gebirgen der Nähe

erung sonstiger erklären, eingehend zu befördern. In Bezug genotzt, falls einer bloßen An ihren mittelung derselben Person, vorausgesetzt, zu befördernden, bestimm sein. mes eingehenden rators des Weiter stellung hülfsbede bedürftigen Briefe nce lediglich sold lge ihrer Nicht- an Einkommen, ten ist, darf nach richtung des Pa- amkeit täglich zu Das Obertribu der Gefammmlu der gefehwidrige es das freispred das beurtheilen

Rathheim. a. d. 4 1/2 Uhr in d. reit, in der Wa- 8, Feuer aus, d das Wohngebäude er freiwilligen tier liegenden J- und einer Abth gelang es, das de zu beschränkt

Donn. 22. Mai. r Rampe unter Dampfschiffa- Rauren in der- us, Namens Al- nach und gela- lichen Stelle o- nden Andlitz b- als sie dem J- ihren Dank b- In Bescheid- den einer Bist- ichts in die St- ch, wenn au- eisenfischen- rathswahl wa- theilung ein- theilung kame- ne durch. Ne- ne gegen 13 U- Minener Eisen- liberale. Die

standaten 17 U- 12

Battenscheid. 12. Gestern Abend geg- des Deconomen Lar- emordet und seiner- her geschlossen zur

Am Sonntag den- nunt der Unterrich- gegründeten Fortb- Schülern, welche a- Schule entlassen sind- rathen, diese zu- gebotene Gelegenhe- kumen. Der Unte- mtgeltlich ist und- und Weiterführung- Schule erlangten R- endet bis auf Wei- ag von 4 bis 6- hatt und wird von- heit.

Die Anmeldung- in diesem Unter- herren Lehrer 11 r- und Schoenbe- egen. Bevelinghoven, Der

Verpach- Klee- zu S-

Freitag den- Nachmitt- läßt die Vormun- nenen Peter S- m Wirthstotale- u Raarf:

135 Ruthen- im Dorfer- und Theisen- 1 Mrg. 38- land auf- Bienenfeld u- 1 Mrg. 50- land daselbst- Langensfeld,

anopel eingetroffen
Halbkreis, dessen
ist vorschreitend, so
endringen und mit
Die Insurgenten
in größere Kämpfe
fortwährend in
ganz das Ausse-
he Ereignisse erwar-
drifti Himmelfahrt")
eta. Mit der Ber-
Orte wird fortge-
lieferten die Insur-
men. Die Familien
gebracht. Im hohen
leicht zu verthei-
te gebungen.
Die rrischen Ehren Per-
sonen der Auszeichnung
onsbasis, zum Sam-
en. Bis jetzt sind
für welche Güten

ork vom 18. meldet,
er die Unruhen von
en wir in der letzten
Die Ruhe soll dort
h sollen die Berichte
zen nur ein Weiser
verschiedene Vermun-

en.
traf das Düsseldorf-
tätigen Uebung mit
achdem das Varmen-
lassen.
des Regierungs- und
gierungs- und Schul-
n Coblenz eingefleht
der Lehrer an den
worden.
erch. Bz. vernimmt,
katholischen Schulen
für Oberklassen von
und Schuster, Köhner
n Düsseldorf Lehrer-
rieben. In den Un-
genannter Besessenen
ir die untern Klassen
sein.
in aller Frühe machte
um in den Gebäuden
in der Nähe

erung sonstiger gesetzlich erlaubter Zweite Einzelne sich
erklären, eingehende Beiträge an ihren Bestimmung-
zu befördern. In dem dagegen eingelegten Cassations-
betonte der Oberprocurator, daß der vom Berufungs-
in Bezug genommene Passus der Polizeiverordnung
Fall einer bloßen Vereiterklärung zur Beförderung von
lagen an ihren Bestimmungsort, d. h. zur einfachen
mittelung derselben ohne Dispositionsbefugnis der Mit-
erson, voraussetze, und daß er ferner voraussetze, daß
zu befördernden Beiträge zu einem gesetzlich erlaubten
be bestimmt seien. „Die bei dem Vorstande des Paulus-
eingehenden Beträge“, führt der Bericht des Ober-
rators des Weiteren aus, „sind aber statutenmäßig zur
stützung hilfsbedürftiger Priester bestimmt. Daß unter
bedürftigen Priestern im Sinne der in Rede stehenden
ance lediglich solche Priester zu verstehen sind, welchen
olge ihrer Nichtanerkennung der Geleße des Staats
das Einkommen, welches sie von letzterem bezogen, ein-
ten ist, darf nach dem, was in öffentlichen Blättern von
richtung des Paulus-Vereines, über dessen Zweck der
amkeit täglich zu lesen ist, als notorisch bezeichnet wer-
Das Obertribunal ging zwar auf die Frage, ob der
der Geldsammlungen des Paulus-Vereines ein erlaub-
per gesetzwidriger sei, nicht ein, nichtsdestoweniger cas-
das freisprechende Urtheil des Berufungsrichters und
das verurtheilende erstinstanzliche Erkenntnis wieder her.“
Rühlheim, a. Rh., 22. Mai. Heute Nachmittag brach
4 1/2 Uhr in der Bierbrauerei von L. H. früher
reis, in der Wallstraße, ganz in der Nähe des Rath-
s, Feuer aus, das bald die ganze Brauerei und dann
das Wohngebäude ergriff. Den vereinten Bemühungen
er freiwilligen Feuerwehr, der gegenwärtig hier in
hier liegenden Reservisten der siebenten Pionier-Abthei-
lung einer Abtheilung der städtischen Feuerwehr von
gelang es, das Feuer auf die Brauerei und das Wohn-
gebäude zu beschränken. Erstere brannte ganz nieder.
Bonn, 22. Mai. Gestern Nachmittag nach 5 Uhr fiel
Rampe unterhalb der Landungsbrücke der Köln-Düss-
el-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ein Knabe von etwa
Jahren in den Rhein. Ein beurlaubter Militär aus
ns, Namens Albert Kessenich von hier, sprang demselben
nach und gelang es ihm, den Knaben an dieser äußer-
lichen Stelle ohne erheblichen Schaden zu retten. Einen
nden Anblick bot die anwesende Mutter, eine englische
als sie dem Retter nach der glücklich gelungenen, edlen
ihren Dank bezeugte. Ein Hoch dem braven Manne!
In Kessenichs passierte gestern Abend ein Unglück durch
den einer Pistolet, deren Kugelladung einem Bewohner
ichs in die Stirne drang. Die Verletzung ist sehr ge-
sch, wenn auch nicht tödtlich.
Leffentischen, 18. Mai. Bei gestriger und heutiger
rathswahl war der Sieg der Ultramontanen in der
theilung ein vollständiger (453 gegen 122); in der
theilung kamen von 10 Wahlkandidaten sieben Ultra-
me durch. Resultat in allen 3 Abtheilungen 17 Ultra-
ne gegen 13 Liberale. (In der ersten Abtheilung wählte
Miner Eisenbahn und Heide Bismarck Aden und zwar
Liberal. Die Bürgererschaft Leffentischens hat also von
kandidaten 17 Ultramontane und 3 Liberale gewählt.)
Wattenscheid, 18. Mai. Die Wess. Bztg. meldet;
Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr wurde der Milchfuhrknecht
des Deconomen Lang in Leithe von einem anderen Knechte
ermordet und seiner Wertschaft beraubt. Der Thäter, wel-
her geschlossen zur Leiche hingeführt wurde, benutzte die Ge-

legenheit, zu entkommen und stürzte sich in einen in der
Nähe gelegenen Brunnen, aus welchem er als Leiche hervor-
gezogen wurde.
Wattenscheid, 19. Mai. Die Wess. Bztg. berichtet:
„Auf dem Hofe des Gutsbesitzer Otto Eidenreich in der
Gemeinde Leithe hiesigen Amtes sind Zustände eingetreten,
welche die amerikanische Uebertreibung fast zur Wahrheit
machen. Der Hof, dessen Grundfläche mit schweren, massiven
Wohn- und Oekonomiegebäuden belastet ist, liegt in einem
wasserreichen Thale, weshalb mehrere dort befindliche Brun-
nen bei geringer Tiefe große Wassermengen geben. Am 5.
April versetzte das Wasser plötzlich, und wenige Tage nach-
her setzte sich die Grundfläche unter den Gebäuden in Be-
wegung, welche bis jetzt andauert und an dem Wohnhause
bereits derartige Zerstörungen angerichtet hat, daß dasselbe
wohl abgetragen werden muß, auch für die Bewohner ernst-
liche Gefahr zu befürchten ist. Die Gebäudewände der Keller
haben sich überall gelöst und müssen gestützt werden, die
Risse durchgehen, die Steinplatten des Flurs und der Küche
haben sich pyramidenförmig gegen einander. Eine solche ra-
vide und bedeutende Bodenensenkung ist wohl in der hiesigen,
an derartigen Erscheinungen leider reichen Gegend noch nicht
vorgekommen.“
Münster, 20. Mai. Herr Gebike besetzte bei der heu-
tigen Hausführung in der Wohnung des Herrn Prälaten Dr.
Giese die sämtlichen Obligationen der vom Staate geneh-
migten Ferdinanden'schen Stiftung mit Beschlag. Die Ver-
waltung dieser Stiftung hat mit dem Generalvicariate oder
der bischöflichen Vermögensverwaltung nichts zu thun: dem
Bischof steht nur die Revision über dieselbe zu. Ihre nicht
unbedeutenden Erträge dienen fast ausschließlich zur Erhal-
tung der nordischen Missionen. Uebrigens hat, wie der W.
M. erzählt, der Herr Ober-Berggrath die Hausführung in
schonender Weise geleitet.
Die Polizei in Münster will einen taubstummen
Schriftföhrer der Brunn'schen Druckerei mit 1 M. 50 Pf.
event. 1 Tag Gefängnis bestrafen wegen — lauten Singens
und Schreiens in nächtlicher Weise.
Handels-Nachrichten.
Köln, 23. Mai. (Amtl. Notierungen der Handelsmaller).
Weizen mattr, hies. eff. M. 23.00 — 24.00 B., fremder
21.50 — 24.00 B., per Mai — Bz., 21.05 B., 21.00 B., per Juli
— Bz., 21.35 B., 21.30 B., per Nov. — Bz., 22.10 B.,
22.05 B.
Roggen unverändert, hies. eff. M. 16.00 — 17.00 B., fremder
15.70 — 18.00 B., per Mai mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter
— Bz., 15.60 B., 15.60 B., per Juli — Bz., 15.70 B., 15.65
B., per Nov. 16.30 B., 16.20 B.
Hafer unverändert, ohne Sack per 100 Kilo mit Gewicht von
42 Pfd. per 50 Liter per Mai — Bz., 19.40 B., 19.20 B., per
Juli 17.50 B., 17.30 B.
Rübsöl fester, per 50 Kilo mit Sack in Eisen, eff. in Partien
von 100 Ctr. M. 36.00 B., per Mai — Bz., 36.00 B., 35.90
B., per Oct. — Bz., 33.90 B., 33.80 B.
(Landmarkt.) Weizen M. 22.50 — 23.40; Roggen 16.25 —
17.25; Gerste —; Hafer 19.50 — 20.00; bezahlt Qualität pro 200
Pfd. Zufuhren etwa 150 Sack, meist Weizen.
Erfeld, 23. Mai. Weizen beste Dual, alter per 100 Kilo, 24.00.
mittlere 22.00, leichte —, Roggen beste Dual, 17.25, mittlere
16.75, Gerste 23.00, mittlere 21.50, leichte Sorte 18.00, Hafer
schwerer 20.50, mittlere 20.00, Stroß (alles per 200 Pfd.) 3.80. Neu
per 1000 Pfd. 5.80. Rindfleisch per Pfd. 52. Schweinefleisch —.
Hammelfleisch —, Speck —, Butter 1.25. Eier 60 Stück 4.40.
Berlin, 23. Mai. Weizen per Mai-Juni M. 21.40 Bz., Roggen —

per Mai-Juni M. 159.00 Bz., Hafer per Mai-Juni M. 166.50 Bz.,
per Herbst 158.00, Rübsöl loco M. 64.50 Bz., per Mai-Juni 64.80,
Bz., per Herbst 64.40 Bz., Spiritus loco ohne Sack M. 49.50 Bz.,
Mai-Juni 49.20 Bz., Aug.-Sept. 50.20 Bz.
Stettin, 23. Mai. Weizen per Mai-Juni 212.00, per Juni-
Juli 213.00, per Sept.-Okt. 216.00 Bz., Roggen fest, per Mai
161.00, per Mai-Juni 161.00, Rübsöl fest, per Mai 65.75 Bz.,
per Herbst 63.50 Bz., Spiritus matt, loco 49.50, per Mai-Juni
49. —, per Juni-Juli 49.10, per Juli-Aug. 50.00 Bz.
Breslau, 23. Mai. Spiritus per 100 Liter 100%, per
per Mai-Juni 48.00, per Juni-Juli 48.00, August-Sept. 49.00.
Weizen per Mai 204.00, Roggen per Mai 159.00, per Mai-Juni
155.00, per Sept.-Okt. 156.50, Rübsöl per Mai 65.00, per Mai-
Juni 65.00, Sept.-Okt. 62.50 Bz.
Wiesbaden, 23. Mai. Rübsöl per Mai 79.50, Juli-Aug. 80.25,
Sept.-Dec. 82. —, Jan.-April 83.50, Spiritus per Mai 48. —,
Juli-Aug. 48.75, Zucker weißer disp. Pro. 3 per Mai frs. 62.75,
Okt.-Jan. 63.00, Mehl 8 Marken per Mai frs. 63.40, Juni 64. —,
Juli-August 65.25, Sept.-Dec. 66.25, Weizen per Mai 29.25,
Juni 29.50, Juli-Aug. 30. —, Sept.-Dec. 30.75, Roggen per Mai
19.75, Juni 19.75, Juli-August 19.75, Sept.-Dec. 20.25.
Hall, 23. Mai. Weizen loco 21 1/4, per Mai-Aug. —, per
Sept.-Dec. 22 1/4 — 1/2, raffiniertes Cottonöl disp. 21 — 1/4, per Mai-
Aug. 27 1/4.
Liverpool, 22. Mai. Baumwolle unveränd., Umsatz 5000 B.
Zufuhr 14000 B.
Viehmärkte.
Erfeld, 23. Mai. Der Auftrieb war 98 Stück, wovon 5
unterkauft blieben. Kaufst befriedigend. Handelsleute waren ver-
treten: Nachen, M. Gladbach, Oberkirchen, Rheinh. Biersen, Neuf,
Kaiserswerth, Ruhrort, Weidenich, Oberhausen, Mülheim a. d. R.,
Essen, Emmerich, Geldern und die Kreise Kempen-Erfeld.
Dinslaken, 22. Mai. Die Gesamtmenge des zum diesmaligen
Markte zugebrachten Viehes belief sich auf ca. 951 Stück tragende
und frischmilchende Kühe und Rinder. Das Geschäft war im All-
gemeinen ein recht gutes und wurde das aufgetriebene Quantum
fast gänzlich bis auf 53 Stück abgesetzt. Fettvieh per 100 Pfd.
63 — 66 — 69 M. Handel lebhaft. Am Schweinemarkt belief sich die
Zufuhr auf 923 Stück, wovon junge Ferkel im Alter von 6 — 8
Wochen mit 4 — 4.50 M. bezahlt wurden. Ferkelschweine 16 — 18
Wochen 33 — 39 M.; Handel flott. Absatz gut.
Frankfurt, 22. Mai. Angefahren: 340 Ochsen, 350 Kühe,
280 Rälber 400 Hammel. 1. Dual, 65.14 2. Dual, 60. —,
Kühe 1. Dual, 64.86 2. Dual, 61.43 Rälber 1. Dual, M. 63.43,
2. Dual, —, Hammel 1. Dual, M. 64.86 2. Dual, M. 49.71.
Hamburg, 22. Mai. Der Ochsenhandel war unbedeutend
Beste Waare bedang 62 — 69 flauere bis 54 M. herunter. Markt-
bestand 1402 St., von denen 159 Stück Rest blieben. Für Eng-
land wurden 240 St., für den Rhein 206 St. gekauft. Am Markt
befanden sich 3350 Hammel, von denen 1100 St. unterkauft blieben.
Berlin, 22. Mai. Zum Verkauf standen: 2316 Rinder, 6067
Schweine, 1467 Rälber u. 13,268 Hammel. Das Geschäft in Rind-
vieh war ruhig. Es wurde bezahlt: für beste Waare M. 57 — 60,
2. Dual, 48 — 51, 3. Dual, 32 — 36. Auch in Schweinen war kein
sehr günstiges Geschäft. 1. Dual, 56 — 58, für 2. Dual, 53 — 54
und 3. Dual, 49 — 50 M.
**Für den Bau einer römisch-kathol. Kirche zu
Wiesbaden.**
(f. den Auftrieb in Nr. 86 dtr. Btg.)
sind bei der Expedition eingegangen:
Uebetrugen: 112 M. 25 Pfg.
Ungenamt 10 „ „
Aus einem Lotterie-Gewinnste 5 „ „
Summa 127 M. 25 Pfg.
Briefkasten der Expedition.
Herr W. in E. bei W. Wir werden Abhilfe zu erzielen suchen
und Bescheidtheile einleiten.

Am Sonntag den 18. Juni c. be-
ginnt der Unterricht an der hieselbst
gegründeten **Fortbildungsschule**.
Schülern, welche aus der Elementar-
schule entlassen sind, ist dringend zu
rathen, diese zu ihrer Fortbildung
gebotene Gelegenheit nicht zu ver-
säumen. Der Unterricht, welcher un-
entgeltlich ist und eine Ergänzung
und Weiterführung der in der Volks-
schule erlangten Kenntnisse bezweckt,
endet bis auf Weiteres jeden Sonn-
tag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
und wird von drei Lehrern er-
theilt.
Die Anmeldungen zur Theilnahme
an diesem Unterrichte nehmen die
Herrn Lehrer Urichs, Hartmann
und Schönbeger hieselbst ent-
gegen.
Bewellingshoven, den 20. Mai 1876.
Der Bürgermeister,
Salbach.

**Verpachtung und
Kleeverkauf
zu Kaarst.**
Freitag den 26. Mai 1876,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt die Vormundschaft des Mi-
nomen Peter Penzen zu Kaarst
im Wirthshofe von Hrn. Gannen
zu Kaarst:
135 Ruthen 20 Fuß Ackerland
im Dorferfelde neben Walge
und Theisen,
1 Mrg. 38 Aß, 102 Fuß Acker-
land auf Bödemesacker neben
Bienenfeld und Penzen,
1 Mrg. 50 Aß, 77 Fuß Acker-
land daselbst neben Penzen und
Langenfelds,

öffentlich auf mehrere Jahre verpac-
ten. Sodann:
1 Mrg. Scharlachklee im Broichs-
dorfe und
2 1/2 Morgen zahmen Klee an
der Gereide,
öffentlich auf Credit gegen Bürg-
schaft verkaufen.
Neuß. Knein, Notar.
**Klee-Verkauf
zu Neuß.**
Samstag den 27. Mai 1876,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthshofe von Herrn Wilh.
Seraes zu Neuß, Friedrichs-
straße, läßt Herr Peter Reis-
dorff zu Düsseldorf, öffentlich auf
Credit gegen Bürgschaft verkaufen:
13 Morgen 82 Ruthen Luzer-
nerklee am Bergshäuschen und
1 denthalerweg, neben Heje-
2 Parzellen;
12 Morgen zahmer Klee am
Düsseldorferpfad, neben Verläu-
fer, in 12 Parzellen;
5 Morgen Luzernerkle am Holz-
heimerwege, neben Paul Kahler,
in 5 Parzellen.
Gleich nach Beendigung des vorstehen-
den Verkaufes läßt Herr Baltb.
Pä zu Neuß mitversteigern:
4 Mrg. zahmer Klee am Es-
pinghoveerweg und Düsseldorf-
pfad neben Kahler, in 8 Par-
zellen.
Neuß. Knein, Notar.
Am Montag den 29. Mai 1876,
gleich nach dem Verkaufe für Herrn
Peter Hahn und Kinder zu Stra-
berg läßt Herr Peter Sturm zu
Grümlinghausen:
1. ein Ackerstück gelegen unter Nie-
venheim in den Eppenweiden
neben Weber und Schmitz, groß
11 Acre 81 Meter,
2. ein Ackerstück gelegen daselbst
neben Schmitz und Weibrauch,
groß 40 Acre 16 Meter,
ein Ackerstück gelegen unter
Straberg in der langen Kuhl,
groß 19 Acre 20 Meter,
sämmtlich auf ausgebehten Jag-
ungsstermine verkaufen.
Der auf den ersten beiden Stücken
stehende zahme Klee wird ebenfalls
verkauft.
Neuß. Knein, Notar.
Klee-Verkauf.
An einem noch näher zu bestim-
menden Tage läßt Herr Heinr.
Kärdien, Ackerwirth zu Wichhausen,
70 Mrg. Luzernerkle beim Gute
Wichhausen stehend,
in Parzellen auf Credit verkaufen.
Neuß. Knein, Notar.

Klee-Verkauf.
Am Donnerstag den 1. Juni c.,
nach dem Verkaufe für Gebrüder
Schmitz u. Cons., lassen die Geschw.
Werhahn auf Wichhof bei den Ge-
schwistern Neuhausen zu Necken-
broich auf Credit in angemessenen
Parzellen verkaufen:
12 Mrg. Luzernerkle im Hül-
senbusch, und
3 Mrg. Luzernerkle in der
Laach am Abzugsgraben.
Neuß. Knein, Notar.
Kleeverkauf.
Am Freitag den 2. Juni c.,
Nachmittags nach dem Verkaufe des
Herrn Deiß, lassen Geschw. Wer-
hahn auf Wichhof bei Herrn Ga-
ther zu Neufferweyhe auf Credit
verkaufen:
9 Mrg. Luzernerkle am Wei-
ßenberger Reichenwege.
Neuß. Knein, Notar.
**Klee-Verkauf
zu Liedberg.**
Freitag den 26. Mai curr.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Frau Wwe. H. J. Compes
zu Liedberg im Locale der Wirt-
thinn Wwe. Schieffer daselbst, öf-
entlich auf Credit gegen Bürgschaft
in kleineren Parzellen verkaufen:
3 Mrg. 123 Ruth. schönen Klee
im Liedbergerfelde, an der Was-
serföhr,
4 Mrg. 26 Ruth. ditto im Klei-
nenbroicherfelde.
Brandenbergs, Notar.

Klee-Verkauf.
Am Donnerstag den 1. Juni c.,
nach dem Verkaufe für Gebrüder
Schmitz u. Cons., lassen die Geschw.
Werhahn auf Wichhof bei den Ge-
schwistern Neuhausen zu Necken-
broich auf Credit in angemessenen
Parzellen verkaufen:
12 Mrg. Luzernerkle im Hül-
senbusch, und
3 Mrg. Luzernerkle in der
Laach am Abzugsgraben.
Neuß. Knein, Notar.
Kleeverkauf.
Am Freitag den 2. Juni c.,
Nachmittags nach dem Verkaufe des
Herrn Deiß, lassen Geschw. Wer-
hahn auf Wichhof bei Herrn Ga-
ther zu Neufferweyhe auf Credit
verkaufen:
9 Mrg. Luzernerkle am Wei-
ßenberger Reichenwege.
Neuß. Knein, Notar.
**Klee-Verkauf
zu Liedberg.**
Freitag den 26. Mai curr.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Frau Wwe. H. J. Compes
zu Liedberg im Locale der Wirt-
thinn Wwe. Schieffer daselbst, öf-
entlich auf Credit gegen Bürgschaft
in kleineren Parzellen verkaufen:
3 Mrg. 123 Ruth. schönen Klee
im Liedbergerfelde, an der Was-
serföhr,
4 Mrg. 26 Ruth. ditto im Klei-
nenbroicherfelde.
Brandenbergs, Notar.

**Mobilarverkauf
zu Scherfhausen.**
Samstag den 27. Mai curr.,
Mitttags 1 Uhr,
lassen die Erben des verlebten Aderers
Theodor Todtloth in dessen
Sterbehause zu Scherfhausen öffent-
lich auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen, das gesammte, zum Nachlasse
gehörige Mobilar, namentlich:
1 Kuh, Schwein, eine Parthie
Stroh, Hausmobilen aller Art,
als: Tische, Stühle, Bänke,
Betten, Kleider-, Glas- und
Küchenschränke, Drehsack, Glas,
Porzellan, Kupfer, Zinn, Küchen-
geräthe, Densen u. s. w.
Brandenbergs, Notar.
**Luzernerkle-
Verkauf
zu Bergshäuschen.**
Montag den 29. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthshofe der Wittwe Heinr.
Schwidben zu Bergshäuschen läßt
Frau Wittve Franz Melchers zu
Gnadenthal
30 Morgen Luzernerkle
am Communalwege von Neuß,
Bergshäuschen und dem Wege
von Bergshäuschen, Ritzhütte
und Gnadenthal — in 30 Par-
zellen,
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Der Feldhüter Däpchen zu Neuß
weist die Parzellen an.
Neuß. R. Hindertotte, Notar.



Erscheint täglich,
Preis pro Quartal
wärts an der Post

zu 1/3 des Du
bei unsern Be
werden.

NPC. Ver
beschäftigte sich
Entwurfs über
Verwaltungsge
vinzialordnung
Den ersten
petenz des St
neten Laster,
der Commission
Stadtfreien
des Kreisauß
des Verwaltung
miffar Geh. J
ten Scharnwe
harmonischen
gend den vo
auf Streichun
mung dem S
schied sich jed
Der vom
schlag der Co
auschusses i
in gemeinsam
ten gewählt
Bei § 13
Stadtauschu
die unbeding
wollte Abge
gebenden

Mobilarverkauf

zu Neuf.
Mittwoch den 31. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr,
lassen die Erben des dahier verstorbenen Rentners Herrn Balt. K. an-
gen in dem Sterbhaufe am Ober-
thore das zu dessen Nachlasse gehörige
Mobilar u. A.:
mehrere Bettstellen mit Matratzen,
1 schönen Mantelofen und meh-
rere andere Defen, 1 großen
Spiegel mit Confol, 2 Sophas,
mehrere Kleiderschränke, 1 Ed-
schrank, verschiedene Tische und
Stühle, 1 großen Anrichtisch,
Waschkommode, 1 Leinwand-
mangel, 1 Hausuhr, Rufen und
Kasten, Kübel, Porzellan, Sinn,
Kupfer, 1 großes fast neues
Regenwasserfaß, mehrere eichene
Balken etc.
öffentlich gegen Zahlungsausstand
verkauft.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Klee-Verkauf

zu Greifath.
Donnerstag den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Wirthshof des Herrn Dohm-
gans zu Greifath, läßt Herr Gaus-
becker Jos. Schmitz zu Becherhof
10 Morgen Luzernerklee, ste-
hend zu Greifath am Kerner-
kamp, in 10 Parzellen,
auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Gras-Verkauf

zu Weckoven.
Freitag den 2. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthshof des Herrn Heinr.
Gärten zu Weckoven lassen die
Herrn Caspar Ehlwischen zu
Neuf und Bernard Kallen zu
Köln:
14 Morgen schöner Gras-
anwuchs, erster und zweiter
Schnitt auf der Wiese an der
Greifath Mühle in Parzellen
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Der Feldhüter Broich zu Helsen-
hein weiß die Parzellen an.
Neuf. R. Hinderkotte, Notar.

Klee-Verkauf

zu Capellen.
Am Freitag den 26. Mai d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
soll in der Wohnung des Wirthes
Herrn Hages zu Capellen:
1. Auf Ansehen der Erben von
Frau Heinr. Pefch, geb. Woll:
2 1/2 Morg. Klee an Hedhausen,
1 desgl. am Bahnhofs-
zu Wevelinghoven:
ca. 2 Morgen rother Klee am
Mühlenwege,
in Abtheilungen auf Credit und ge-
gen Bürgschaft versteigert werden.
Wevelinghoven, den 18. Mai 1876.
Notar Worren.

Luzerner- Klee-Verkauf

zu Worringen.
Am Montag den 29. Mai 1876,
Morgens 11 Uhr,
läßt der Rheinische Actien-Verein
für Zuckersfabrikation beim Wirth
Weiler in Worringen:
180 Morg. Luzernerklee
in der Bürgermeisterei Worringen
stehend, öffentlich auf Credit gegen
Bürgschaft versteigern.
Dormagen.
Hörrenberg, Gerichtsvollzieher.
Den gewissen Jemand, welcher
meine bei Herrn Vennarx am
Oberthor stehende kleine Stiege fort-
geholt, erlaube ich, selbige wieder an
Stelle zu bringen, widrigenfalls ich
Namen veröffentliche.
Johann Widmer.

Vicitation.

In der gerichtlichen Theilungssache 1. des Heinrich Cordes, Gold-
arbeiter zu Grevenbroich, 2. der Eheleute Johann Conrad Dieck,
Färber, und Elisabeth geborne Cordes zu Grefeld, Kläger, vertreten
durch Advokat-Anwalt Frings II zu Düsseldorf, gegen Johann Fried-
rich Cordes, Goldarbeiter zu Grevenbroich, Beklagten, vertreten durch
Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, und gegen den Franz Joseph
Solte, Schreiner zu Neuf, in seiner Eigenschaft als Pfleger der Mi-
norennen Maria, Friedrich und Sibilla Cordes zu Grevenbroich, und
bei dem collidirenden Interesse des Vaters der Minorennen, Johann
Friedrich Cordes als deren gesetzlicher Vertreter, Mitverklagter, ver-
treten durch genannten Advokat-Anwalt Frings II, werden

am Montag den 26. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Wilhelm Rütten zu Grevenbroich, au-
den Grund eines Urtheils des Königlich Landgerichts zu Düsseldorf vom
9. März d. J., die hiernach beschriebenen, zu der zwischen dem Ver-
klagten Johann Friedrich Cordes und dessen erster Ehefrau Maria
Johanna Margaretha geborne Solte bestandenen Gütergemeinschaft
gehörigen Immobilien, unter Zugrundelegung der anzugebenden Taxen
öffentlich vor dem unterschriebenen, zu Grevenbroich wohnenden Königlich
Preussischen Notar Justizrath Vincenz von Buccalmaglio verkauft
werden, nämlich:

1. Ein zu Grevenbroich, Bürgermeisterei und Kreis Grevenbroich, an
der Kölnerstraße sub Nr. 57 liegendes Wohnhaus mit Anbau, be-
grenzt von Johann Reuter und der Mühlenstraße, eingetragen im
Cataster in Flur A Nr. 1189/171, mit einer Grundfläche von 67
□ Meter, tagirt zu 3600 Mark, und
2. ein in nämlicher Gemeinde Grevenbroich am Wevelinghove-Wege
liegender Garten, begrenzt von dem nach Wevelinghoven führenden
Wege, Mathias Lichtschlag und Erben Adam Waagen, eingetragen
im Cataster in Flur A Nr. 1217/275, Flurstücktheilung „an der
Sandbank“ mit einer Grundfläche von 9 Aren 32 □ Meter, tagirt
zu 1050 Mark.
Grevenbroich, den 10. April 1876.

v. Buccalmaglio.

Auf dem Münsterplatz in der Nähe des Gymnasiums.
Zum ersten Male hier!

Niederländischer Circus und Affen-Theater

unter der Direction des Herrn Jean Baese.
Während der Dauer vom 21.—28. Mai
finden große Vorstellungen
statt, bestehend in Vorführung dressirter
Pony's, Hunde und Affen, sowie in
der zweiten Abtheilung
Auftreten der berühmten Künstler, Gymnastiker und
Ballettänzer-Gesellschaft.
Zum letzten Male:
Donnerstag den 25. drei Vorstellungen. 1. 4 Uhr,
2. 6 Uhr, 3. Haupt-Vorstellung 8 Uhr.
Zu freundlichem Besuch ladet ein
Jean Baese, Director.

Ein Haus in der besten
Lage der Stadt, zum en gros
wie en detail Handel ge-
eignet, ist mit 1. Oktober
unter günstigen Bedingungen zu kau-
fen. Näheres in der Exp.

Guts-Verpachtung.

Für das Gut Neu-Waldscheid-
hof, gelegen in den Gemeinden Uedes-
heim u. Grimlinghausen, vom Rheine
1/2, von Neuf, Düsseldorf, der Eisen-
bahnstation Rorf ca. 1 Stunde ent-
fernt, mit einem Areal von ca. 600
Morgen an Gärten, Wiesen und
Ackerland wird mit Ausschluß von
Vermittlern für 1. Febr. 1877 ein
solider, zahlungsfähiger Pächter ge-
sucht. Die Oekonomie-Gebäude, nebst
herrschaftlicher Wohnung, sind in den
Jahren 1852—55 massiv von Grund
aus neu aufgeführt und aufs zweck-
mäßigste eingerichtet. Die Lage der-
selben ist vollständig wasserfrei. Die
Pacht-Objecte, wie Pachtbedingungen
können jeder Zeit, nur nicht an Sonn-
tagen auf dem Gute selbst eingesehen
werden.

In der Nacht von Frei-
tag auf Samstag ist mir
mein großer Hund männ-
lichen Geschlechts auf den Namen
Sultan hörend, abhanden gekommen.
Derfelbe hatte Tiegerartig gewildte
Farbe, langen Schweif und stumpf
abgeschmittenen Ohren, wovon eins
etwas länger war. Der Wieder-
bringer erhält eine gute Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Heinr. Gumpes am Nordkanal
zu Kaarf.

In der Nähe der Post ist ein
Gähnerdies, wer den ermittelte
erhält eine gute Belohnung.
Von wem, sagt die Exp.

Ein Haus in der besten
Lage der Stadt, zum en gros
wie en detail Handel ge-
eignet, ist mit 1. Oktober
unter günstigen Bedingungen zu kau-
fen. Näheres in der Exp.

Ein gewandtes Zweitmädchen,
welches bügeln und nähen kann, wird
gegen guten Lohn nach Düsseldorf
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein braves, fleißiges Dien-
mädchen in der Nähe von Düssel-
dorf für baldigst einzutreten ge-
sucht. Näheres Gladhammer D 163.

Für's hiesige Schloß wird zum
baldigen Eintritt eine brave Haus-
halterin gesucht, die mit dem herr-
schaftlichen Hauswesen bekannt ist.
Anmeldungen unter Vorlegung der
Zeugnisse geschehen bei dem unter-
zeichneten Freiherrlich von Oppen-
heim'schen Rentmeister Frischen.
Bassenheim bei Coblenz, den 18.
Mai 1876.

Klee-Verkauf

zu Wevelinghoven.
Am Kftg. Samstag den 27. Mai
1876, Morgens 11 Uhr,
beim Wirthen Hopp zu Weveling-
hoven, lassen auf Credit und gegen
Bürgschaft öffentlich und meistbietend
in angemessenen Losen verkaufen:
I. Herr Johann Esser zu Lang-
waden:
2 1/2 Morgen Klee am Köfner-
wege neben Christian Wingerath
und Johann Forst.
II. Wittwe Heinrich Cloudt zu
Wevelinghoven:
1 Morgen Klee am Krebspfade
auf dem Zehntweg zu, neben
Forst.
1 1/2 Morgen ditto daselbst auf
Heiderhof zu, neben Krag.
Johann Vogel.

Schönste Apfelsinen und
Citronen, Traubenrosinen
und Pringzmandeln, Ha-
fel, Cocos- und Paranüsse,
sowie alle eingemachten
Früchte zu Compots und
Bowlen empfiehlt bestens
W. Altmann.

Alle Sorten
fertig geriebene Delfar-
ben, doppelt gekochtes
Reinöl, Fußbodenlacke
und Firnisse
empfehl billigt
A. G. Scharff,
Büchel C 90.

Feinstes Nizza Provenzeröl
und franz. Baumöl (Öliette)
empfehl
Wilh. Klusmann,
Oberstraße B 61.

Ein Schneidergesell und Lehr-
ling gesucht von
Christ. Borelius in Frigheim.

Ein Bäckerlehrling gesucht von
M. Rütten in Rheidt bei Rommers-
kirchen.

Gesucht.

Eine junge Dame wünscht in einem
Städtchen oder in einem frequenten
Orte ein Manufaktur- u. Specerei-
Geschäft zu etablieren und wird da-
für ein passendes Local gesucht.
Sollte jedoch ein derartiges Geschäft
zu übernehmen sein, wolle man gefl.
das Nähere darüber an der Exp. d.
Ztg. oder an der Annoncen-Expediti-
on N. 6. Helfenstein in Gre-
venbroich niederlegen.

Ein gewandtes Zweitmädchen,
welches bügeln und nähen kann, wird
gegen guten Lohn nach Düsseldorf
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein braves, fleißiges Dien-
mädchen in der Nähe von Düssel-
dorf für baldigst einzutreten ge-
sucht. Näheres Gladhammer D 163.

Für's hiesige Schloß wird zum
baldigen Eintritt eine brave Haus-
halterin gesucht, die mit dem herr-
schaftlichen Hauswesen bekannt ist.
Anmeldungen unter Vorlegung der
Zeugnisse geschehen bei dem unter-
zeichneten Freiherrlich von Oppen-
heim'schen Rentmeister Frischen.
Bassenheim bei Coblenz, den 18.
Mai 1876.

Ein gewandtes Zweitmädchen,
welches bügeln und nähen kann, wird
gegen guten Lohn nach Düsseldorf
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein braves, fleißiges Dien-
mädchen in der Nähe von Düssel-
dorf für baldigst einzutreten ge-
sucht. Näheres Gladhammer D 163.

Für's hiesige Schloß wird zum
baldigen Eintritt eine brave Haus-
halterin gesucht, die mit dem herr-
schaftlichen Hauswesen bekannt ist.
Anmeldungen unter Vorlegung der
Zeugnisse geschehen bei dem unter-
zeichneten Freiherrlich von Oppen-
heim'schen Rentmeister Frischen.
Bassenheim bei Coblenz, den 18.
Mai 1876.

Ein gewandtes Zweitmädchen,
welches bügeln und nähen kann, wird
gegen guten Lohn nach Düsseldorf
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein braves, fleißiges Dien-
mädchen in der Nähe von Düssel-
dorf für baldigst einzutreten ge-
sucht. Näheres Gladhammer D 163.

Für's hiesige Schloß wird zum
baldigen Eintritt eine brave Haus-
halterin gesucht, die mit dem herr-
schaftlichen Hauswesen bekannt ist.
Anmeldungen unter Vorlegung der
Zeugnisse geschehen bei dem unter-
zeichneten Freiherrlich von Oppen-
heim'schen Rentmeister Frischen.
Bassenheim bei Coblenz, den 18.
Mai 1876.

Ein gewandtes Zweitmädchen,
welches bügeln und nähen kann, wird
gegen guten Lohn nach Düsseldorf
gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein braves, fleißiges Dien-
mädchen in der Nähe von Düssel-
dorf für baldigst einzutreten ge-
sucht. Näheres Gladhammer D 163.

Pius-Verein.

Donnerstag den 25. Mai:
General-Versammlung.
NB. Die Mitglieder werden ge-
beten ihre Karte am Eingange vor-
zuzeigen.

Remmefeld's Lokal.

Von heute ab bis auf Weiteres
finden täglich große
Vokal- und
Instrumental-Concerte
statt, ausgeführt von der beliebten
Concert- und Sänger-Gesellschaft des
Ministers, Komikers und Bauchred-
ners Herrn Jul. Seider aus Chem-
nitz, bestehend aus drei Damen und
drei Herren.
Anfang Sonntags 6 Uhr, Wochen-
tagen 7 Uhr.
Entrée für Sonntags 25 Pfsg.,
Wochentagen frei.

M. Kauffeld's.

Kalbsteisch
a Pfd. 4 Sgr.
Bestes Schmalz
a Pfd. 8 Sgr.

J. Eisen, Zollstraße.

Abgang der Eisenbahnzüge.
Bergisch-Märkische Eisenbahn.
Von Neuf nach:
Düsseldorf: 8.—, 8.33*, 10.20, 11.53
12.50, 1.51, 2.30, 3.58, 5.39
6.25, 6.55, 7.41*, 9.25, 10.31, 11.30*,
Oberkassel: 7.5, 8.43, 11.53, 4.25, 6.30
9.30.
Von Neuf nach Oberkassel: 7.13, 8.51
12.1, 4.33, 6.38, 9.38.
Gladbach u. Wachen: 6.11, 7.57, 8.32*,
10.2, nur bis Gladbach, 10.26, 12.44,
2.25, 4.13, nur bis Gladbach, 5.26,
9.11*.
Von Wäldgen nach Gladbach-Wachen
6.21, 10.11, 5.35
Von Kleinbroich n. Gladbach-Wachen
6.29, 10.15, 4.26, 5.42.
Von Grefenbroich n. Gladbach-Wachen
6.35, 10.23, 5.47.
Von Gladbach nach Venlo: 8.26, 10.58
5.12, 6.4, 9.54*.
Nach Neuf von:
Düsseldorf: 5.50, 7.42, 8.22*, 9.50
10.15, 12.30, 12.28, 1.25, 2.12
3.29, 4.—, 4.9, nur Sonntags,
5.14, 6.3, 8.39, 8.53*
Oberkassel: 7.30, 9.40, 12.13, 5.—
8.25, 10.15.
Neuf: 7.38, 9.48, 12.26, 5.8, 8.33
10.23.
Wachen: 6.40*, 9.6, 1.5, 3.45, 6.57
7.45, 9.40*.
Gladbach: 7.15, 8.12*, 11.9, 1.25
3.14, 5.17, 5.47, 7.21*, 9.55
11.11*.
Grefenbroich: 7.23, 11.18, 3.23
5.56, 10.4.
Kleinbroich: 7.30, 11.25, 3.31, 6.3
10.11.
Wäldgen: 7.37, 11.32, 3.39, 6.10, 10.18
Von Venlo nach Gladbach: 5.30, 9.1
2.7, 4.25, 8.13*.
* bedeutet Schnellzug.
† „ Courierzug.

Rheinische Eisenbahn.
Von Neuf nach Düren:
Neuf (Abf.) 6.24, 8.35, 10.55, 2.30
7.10.
Capellen-Wevelinghoven: 6.39, 8.50
11.10, 2.46, 7.25.
Von Grevenbroich nach Düren: 6.19
8.59, 11.20, 2.56, 7.34.
Von Neuf nach Düren: 6.59, 9.10
11.32, 3.8, 7.46.
Von Bedburg nach Düren: 7.6, 9.17
11.41, 3.16, 7.58.
Von Eisdorf n. Düren: 7.16, 9.27
11.51, 3.26, 8.6.
Von Düren nach Neuf:
Düren (Abf.) 5.40, 8.5, 10.20, 1.48
7.20.
Eisdorf: 6.1, 8.26, 10.43, 2.9, 7.43
Bedburg: 6.11, 8.36, 10.54, 2.18, 7.56
Sarff: 6.18, 8.44, 11.2, 2.25, 8.4.
Grevenbroich: 6.32, 8.58, 11.18, 2.39
8.18.
Capellen-Wevelinghoven: 6.40, 9.7
11.27, 2.47, 8.26.
Von Neuf nach:
Eöln: 7.10, 7.58*, 10.15, 11.54
1.51, 3.58*, 6.24, 9.26.
Von Rorf nach Eöln: 7.19, 10.24
12.3, 2.—, 6.33, 9.35.
Von Dormagen n. Eöln: 7.33, 10.38
12.16, 2.13, 4.16*, 6.46, 9.48.
Von Worringen nach Eöln: 7.44, 10.49
12.26, 2.23, 6.56, 9.58.
Von Vongersich nach Eöln: 7.55, 11.—
12.36, 2.33, 7.6, 10.8,
* bedeutet Schnellzug.

Fruchtpreise zu Neuf
vom 24. Mai, Weizen 1. Qu. 24.00, 2. Qu. 22.50, Roggen 1. Qu. 17.40, 2. Qu. 16.40, Sommergerste —, Wintergerste —, Buchweizen —
—, Hafer 19.00, Kartoffeln 6.00, Senf 9.00, Roggenstroh 7.50, Weizenstroh 32.00 (Alles per 100 Rthl.) Kleien per 50 Rthl. 5.50
—, 71.00, do. fro. faßw. 73.00, Rapskuchen u. 100 Rthl. 16.50, Ger. Oel 3 Rthl. höher als Rüböl, Braunkohl u. 100 Rthl. zu 50 Proc. 40.00.
Mittw., 28. Mai, Weizen per Maß 00.00, per Met 22.10, Roggen per Met 16.85, Hafer per Sa. —, 00, per Met 18.80, Rüböl per Met 34.80.